



**Stadt Zürich**  
Fachschule Viventa



## **Elternbildung an Schulen**

Elternbildungsangebote für Städtzürcher  
Kindergärten und Schulen

2016/2017



Ein Bildungsangebot des Schul- und Sportdepartements

viventa



## Elternbildung vor Ort

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Schulen den Eltern Unterstützung bei der Erweiterung ihrer Erziehungskompetenzen anbieten, profitieren alle Beteiligten. Eltern und Kinder werden in persönlichen und sozialen Fähigkeiten gefördert, die Lehrpersonen entlastet. Eine konstruktive Beziehungsgestaltung wird unterstützt und gefördert, sodass ein Miteinander auch in herausfordernden Situationen ermöglicht wird.

Die Fachschule Viventa bietet ein umfangreiches Elternbildungsangebot an. Aus dieser grossen Palette bewährter Kurse haben wir für Sie diejenigen ausgewählt, die mit einer Lehrperson direkt in Ihrem Schulhaus durchgeführt werden können. Details und Konditionen dafür finden Sie unter «Organisatorisches» auf Seite 8.

Wir helfen Ihrer Schule dabei, spannende Themen zu finden und möglichst alle Eltern zu erreichen. Auch sorgen wir dafür, dass der Aufwand für Sie so gering wie möglich bleibt. Bei Fragen rund um das Thema «Elternbildung an Schulen» stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

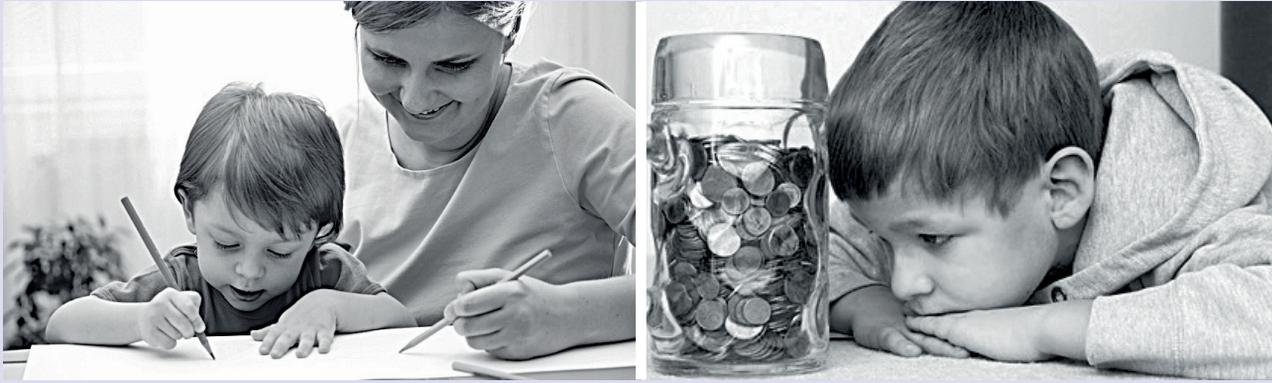
Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, unser Angebot unterstütze Sie in Ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

Gerold Lauber, Stadtrat  
Vorsteher Schul- und Sportdepartement

Pia Kasper  
Direktorin Fachschule Viventa

## Inhalt

Spielend zum Schulerfolg	03
Wollen-Kaufen-Haben. Früh übt sich...	03
Faszination Bildschirm	04
Weniger Stress im Familienalltag	04
Hausaufgaben sinnvoll unterstützen	05
Mobbing? Keine Chance!	05
Nützliche Erziehungstipps für den Alltag	06
Sexualerziehung, Eltern sind gefragt!	06
Pubertät ist eine Tatsache und keine Krankheit	07
Organisatorisches	08



## Spielend zum Schulerfolg

Spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern und für die kindliche Entwicklung so wichtig wie Schlafen, Essen und Trinken. Spielen regt die Sinne an und fördert das logische Denken, macht selbstbewusst und fröhlich.

Im Spiel werden Fertigkeiten wie Interesse, Durchhaltevermögen und Anstrengungsbereitschaft erworben. Fähigkeiten, welche sich die Kinder im Spiel aneignen, prägen den Lernprozess. Spielen ist für das schulische Lernen entscheidend.

In dieser Veranstaltung erfahren Sie alles rund ums Thema Spielen und wie Sie als Eltern Ihre Kinder darin unterstützen können. Theoretische Inputs und spannende Filmsequenzen zeigen, dass wir mit wenig Aufwand im Alltag unseren Kindern ganz viele Lerngelegenheiten anbieten können.

**Zielgruppe:** Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern

**Kursleitung:** Martha Furger  
lic. phil. Pädagogin, Gymnasiallehrerin

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** Die Veranstaltung dauert 2 Stunden  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.

## Wollen-Kaufen-Haben. Früh übt sich...

Wollen, Kaufen, Haben, Konsumieren – mit diesen Begriffen werden Kinder schon sehr früh konfrontiert.

Inhalte: Eltern lernen verschiedene Möglichkeiten, Regeln und Hilfestellungen kennen, wie sie als Vorbild ihren Kindern früh einen bewussten und sinnvollen Umgang mit Geld und Konsum vorleben können.

Eltern erhalten Grundwissen zu Geld und Konsum und tauschen ihre Erfahrungen gemeinsam aus für den Transfer in den Erziehungsalltag. Sie lernen Sinnstiftung von Lebenskompetenzen und mögliche Schutzfaktoren (Freiräume und Grenzen, Abgrenzung von Gruppenzugehörigkeiten, Persönlichkeitsförderung, Kompensation) kennen. Und, was ist denn altersgerechtes Taschengeld? Und was sind dessen Gefahren und Chancen?

**Zielgruppe:** Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern und Primarschülern

**Kursleitung:** Margrit Lenz  
Eltern- und Erwachsenenbildnerin, Schulsozialarbeiterin,  
Einzel-, Paar- und Familiencoach

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** Die Veranstaltung dauert 2 Stunden  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.



## Faszination Bildschirm

Kinder machen immer mehr virtuelle und immer weniger reale Erfahrungen. Was bedeutet das für die Entwicklung von Kindern? Inwiefern hat übermässiger Bildschirmkonsum einen negativen Einfluss auf wichtige Metakompetenzen wie Konzentrationsfähigkeit, Impulskontrolle und Frustrationstoleranz?

Was bedeutet «übermässig», wie viel ist zu viel, wer setzt die Grenze und vor allem wie? Ist die Vorbildfunktion von Erwachsenen wirklich so gross? Was ist der Unterschied zwischen Mediennutzung und Medienkonsum?

Neben der Vermittlung von aktuellen Erkenntnissen aus der Hirnforschung wird ein Praxisbezug hergestellt und ein für alle Familienmitglieder passender Medienumgang initiiert.

**Zielgruppe:** Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern und Primarschülern

**Kursleitung:** **Gabi Woerlen**  
Eltern- und Erwachsenenbildnerin eidg. FA,  
Fachperson entwicklungspsychologische Beratung, Kleinkinderzieherin

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.

## Weniger Stress im Familienalltag

Stress ist heute allgegenwärtig. Beruf, Familie, Partnerschaft und Freizeit, ganz schön viel zu organisieren und zu managen. Oft haben Eltern das Gefühl, nur noch zu funktionieren. Im Stress ist es einem kaum möglich, die nötige Gelassenheit, Geduld und Konsequenz für die Erziehung aufzubringen.

Was ist der Unterschied zwischen Stressfaktoren und -reaktionen? Wie erkennt man Warnsignale? Wie kann der Alltag entschleunigt werden? Sie erfahren in diesem Referat, was Sie im Alltag konkret gegen Stress unternehmen können, ohne dabei die Lebensstrukturen auf den Kopf stellen zu müssen.

**Zielgruppe:** **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern, Primar- und Oberstufenschülern**

**Kursleitung:** **Christelle Schläpfer**  
Stressbewältigungstrainerin GKM, Elterntrainerin, Erziehungsberaterin

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.



## Hausaufgaben sinnvoll unterstützen

---

Hausaufgaben sind in vielen Familien ein stress- und emotionsgeladenes Thema. Viele Eltern möchten ihren Kindern bei den Schularbeiten helfen und tappen dabei in ungeahnte Fallen.

Wie können Kinder für Hausaufgaben motiviert werden? Welche Art von Unterstützung ist sinnvoll? Was braucht es, damit Kinder eigenverantwortlich ihre Hausaufgaben erledigen? Was habe ich als Mutter/Vater für eine Rolle? Welche Rahmenbedingungen sind für das erfolgreiche Erledigen von Hausaufgaben notwendig? – Diese Fragen stehen im Zentrum der Veranstaltung.

**Zielgruppe:** **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern, Primar- oder Oberstufenschülern**

---

**Kursleitung:** **Martha Furger**  
lic. phil. Pädagogin, Gymnasiallehrerin

---

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.

---

## Mobbing? Keine Chance!

---

Warum entsteht Mobbing? Wer ist von Mobbing betroffen? Wie auf Mobbing reagieren?

Proaktives Verhalten gegenüber den Ursachen von Mobbing durch alle beteiligten Erwachsenen (Schulpersonal und Eltern) verhindert dessen Aufkommen und führt längerfristig zu einer besseren Lernatmosphäre in Klasse und Schulhaus.

Diese Veranstaltung informiert darüber, wie Eltern und Schulpersonal präventiv handeln können, um für Kinder, Klassen und Schulhaus eine Atmosphäre zu schaffen, in der Mobbing keine Chance hat. Mobbing lässt sich am besten verhindern und eingrenzen, wenn alle an der Erziehung Beteiligten wissen, was sie von den anderen erwarten dürfen und was sie selber für ein gutes Klima beitragen können.

**Zielgruppe:** **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern, Primar- oder Oberstufenschülern**

---

**Kursleitung:** **Markus Busin**  
Primarlehrer in mehrsprachiger Schulkasse, Vater in zweisprachiger Familie

---

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.

---



## Nützliche Erziehungstipps für den Alltag

Ein förderlicher, positiver Umgang mit dem Kind besteht aus einer Mischung zwischen liebevoller Beziehung und bewusstem Setzen von Grenzen.

Welche alltäglichen Situationen sind geeignet, um eine tragfähige, vertrauens- und liebevolle Beziehung zum Kind zu pflegen? Wie lässt sich erreichen, dass das Kind zuhört? Welche Sprache und Handlungen sind geeignet, wenn es darum geht, zu ermutigen? Wie können Eltern auf herausforderndes Verhalten des Kindes ruhig und wirkungsvoll reagieren und Machtkämpfe vermeiden?

Eine abwechslungsreiche Veranstaltung, die mit leicht umsetzbaren, eingängigen Tipps und konkreten Beispielen hilft, den Familienalltag zu optimieren.

**Zielgruppe:** **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern, Primar- oder Oberstufenschülern**

**Kursleitung:** **Marianne Steiger**  
Elternbildnerin, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, lizenzierte «Triple P» Trainerin, Paar- und Familientherapeutin

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.

## Sexualerziehung, Eltern sind gefragt!

Eltern haben in der Sexualerziehung neben der Sexualkunde im Rahmen der Schule eine zentrale Rolle. Sie begegnen dabei auch Fragen und Unsicherheiten. Wie gelingt heute Sexualerziehung bei Kindern zwischen Kindergarten und Pubertät? Was beschäftigt Kinder in diesem Alter? Wie sollen ihre Fragen beantwortet werden? Und wie können Kinder geschützt werden?

Gemeinsam werden Alltagsfragen zur Sexualerziehung diskutiert und es wird aufgezeigt, wie Eltern ihre Kinder begleiten können.

Themenschwerpunkte: Sexualerziehung gestern und heute, körperliche und psychosexuelle Entwicklung, sexuelle Orientierungen/ Geschlechtsrollen/-identität, Umgang mit Sexualität in sozialen Medien.

**Zielgruppe:** **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Kindergärtnern, Primar- oder Oberstufenschülern**

**Kursleitung:** **Roberto Giacomini**  
Sexualpädagoge MAS & Supervisor bso

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.



## **Pubertät ist eine Tatsache und keine Krankheit**

---

Pubertät bedeutet nicht unweigerlich Rebellion. Wachsen Kinder in die Pubertät hinein, ist es mit der traditionellen Erziehung vorbei. Doch auch, wenn Jugendliche die meiste Zeit mit Gleichaltrigen verbringen, bleiben Eltern wichtige Vorbilder und Diskussionspartner für sie. Die Familie ist für Teenager nach wie vor von grosser Bedeutung.

In dieser Veranstaltung lernen Sie die neue Rolle und die Aufgaben der Eltern in dieser Phase kennen. Erfahren Sie, wie Sie das Heranwachsen und die Entwicklung Ihres Teenagers optimal unterstützen und sich an seinem Erwachsenwerden freuen können.

**Zielgruppe:** **Mütter, Väter und andere Bezugspersonen von Primar- und Oberstufenschülern**

---

**Kursleitung:** **Carla Kronig**  
Erziehungswissenschaftlerin, «familylab» Seminarleiterin

---

**Mögliche Veranstaltungsdaten und -zeiten:** **Die Veranstaltung dauert 2 Stunden**  
Durchführungstermin nach Absprache abends  
oder an einem Samstagmorgen möglich.

---



## Organisatorisches

---

### Zielpublikum

Kindergärten und Schulen der Stadt Zürich können aus dem vorgängigen Angebot Veranstaltungen wählen und in der eigenen Schule den Eltern, Bezugs- und Lehrpersonen sowie anderen Mitgliedern des pädagogischen Teams zugänglich machen.

### Ort

Sämtliche Veranstaltungen werden vor Ort – d.h. in den Räumen des Kindergartens oder der Schule – durch die im Programm aufgeführten Leitungspersonen durchgeführt. Die Verantwortlichen der jeweiligen Schulen sind für die Teilnehmerwerbung der Veranstaltung und die Bereitstellung der Räumlichkeiten zuständig.

### Kosten

Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 500.– pro Anlass.

## Anmeldung

---

Die Anmeldung ist jederzeit möglich. Das Angebot ist jedoch kontingentiert. Je früher Sie sich anmelden, umso grösser ist die Chance, dass an Ihrer Schule bald schon qualitativ hochstehende Elternbildung stattfindet.

**Anmeldung:** Gabi Woerlen  
gabi.woerlen@schulen.zuerich.ch

## Auskunft, Beratung, Vermittlung

---

Ist Ihr Wunschthema nicht aufgeführt? Haben Sie Fragen zur Implementierung von Elternbildung an Ihrer Schule? Möchten Sie wissen, wie Sie möglichst viele verschiedene Eltern erreichen können? Bei diesen oder anderen Fragen wenden Sie sich an:

Frau Gabi Woerlen  
Fachmitarbeitern FSV, Elternbildung an Schulen  
Telefon: 079 943 97 42, E-Mail: gabi.woerlen@schulen.zuerich.ch

Fachschule Viventa, Schulhaus Wipkingen  
Wipkingerplatz 4, Postfach, 8037 Zürich  
www.stadt-zuerich.ch/viventa